

Auszüge aus Briefen an das Kindercomité in Amsterdam.

17.1.1939

Betr. Bochum

..... Ich habe die Bitte, den Sohn meines Veters, da ich ihn leider nicht bei mir aufnehmen kann, nach Möglichkeit in Amsterdam unterzubringen und zwar aus folgendem Grunde:

Der Vater des Jungen ist am 17.12. aus dem Konzentrationslager entlassen, musste direkt ins Krankenhaus und ist am 23.13. infolge Blutvergiftung durch abgefrorene Hände gestorben. Derselbe war 20 Jahre bei meinem Vater im Geschäft und hat in dieser Zeit bei meinen Eltern gewohnt, sodass er mehr ein Bruder als ein Vetter von mir war. Es ist daher ganz natürlich, dass mir das Wohl dieses Jungen, dessen Mutter die Emigration in Deutschland abwarten muss, sehr am Herzen liegt. Wenn derselbe nun in Amsterdam untergebracht würde, könnte ich doch das eine oder andere für ihn tun, vor allem auch der Mutter immer über ihren Sohn berichten.....